

Fotostrecke / Lernort Legionärspfad Vindonissa / Windisch (Schweiz)



Bild 1 Infotafel Römerlager Vindonissa mit Legionärspfad Vindonissa

Bild gemeinfrei nach Art. 27 Schweizer Urheberrechtsgesetz | [Vergrößern](#)



Bild 2 Infotafel Offiziersküche mit Öffnungszeiten

Bild gemeinfrei nach Art. 27 Schweizer Urheberrechtsgesetz | [Vergrößern](#)

Fassung vom 18.05.2024 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

1 Das römische Legionärlager Vindonissa und der Museumskomplex

Von ca. 14 bis 101 n.Chr. waren im heutigen Windisch, lateinisch Vindonissa, rund 6000 Soldaten stationiert. Sie werden nach der größten kaiserzeitlichen militärischen Einheit, der Legion, Legionäre genannt. Vindonissa war das einzige Legionärlager im Gebiet der heutigen Schweiz. Es lag am Zusammenfluss von Aare und Reuss wenige Kilometer von der Aaremündung in den Rhein.

Der Lernort umfasst den eigentlichen Legionärspfad, siehe Bild 1, das Römerlager Vindonissa und das Vindonissa Museum in Brugg mit den Originalfunden, siehe Bild 1.

Neben den Thermen kann man auch die Offiziersküche im Offiziershaus sowie viele Freilichtstationen besichtigen.

Vor allem aber sind eine Kaserne und ein Lazarett, also eine Krankenstation, rekonstruiert.

Denkaufgabe 1: Beschreibe Lage und Anlage des Legionärlagers Vindonissa mit Hilfe von Bild 2.



Bild 3 Römischer Legionär, abgebildet auf der Infotafel des Hüfinger Erlebnispfades unten Bild 4

Bild gemeinfrei nach Artikel § 59 des deutschen Urheberrechtsgesetzes | [Vergrößern](#)



Bild 4 Infotafel des Hüfinger Erlebnispfades: Ala Militaria Die römische Reitereinheit (Hilfstruppen)

Bild gemeinfrei nach Artikel § 59 des deutschen Urheberrechtsgesetzes | [Vergrößern](#)

Denkaufgabe 3: Was bekamen die Männer der Hilfstruppen am Ende ihrer Dienstzeit und warum war das für sie, ihre Familien, aber auch den römischen Staat so wichtig?

2 Der römische Legionär

Der römische Legionär und seine Ausrüstung

Museum Aargau, Museumsblog [Extern](#)

Denkaufgabe 2: Vergleiche den Legionär von Bild 3 mit demjenigen des Museumsblogs des Museum Aargau. Beschrifte die Ausrüstung des Legionärs links im Bild. Liste auf, was im Bild nicht sichtbar ist.

3 Die römische Legion

Legionen waren die größten Einheiten der römischen Armee. Sie bestand aus römischen Bürgern. In der frühen Kaiserzeit war die Legion 5500 Mann stark und bestand aus zehn Untereinheiten, den Kohorten. Die erste Kohorte hatte rund 800 Mann, die anderen 480. Die Untereinheiten der Kohorten waren Centurien zu je 80 Mann, die erste Kohorte war größer.

Die Dienstzeit dauerte 25 Jahre. Am Ende bekam der Legionär, der nun Veteran war, eine Abfindung in Form von Land oder in Form einer Geldsumme. Von den Landgütern wurde die römische Armee mitversorgt.

Es handelt sich um Fußtruppen (Infanterie). Dazu kam eine kleine Reitereinheit (Kavallerie) von 120 Reitern zu Aufklärungs- und Überwachungszwecken und zur Nachrichtenübermittlung. Stationiert waren die Legionen in der Kaiserzeit v.a. an den Grenzen.

Basisaufgabe 1: Notiere den Text zur römischen Legion in Stichworten.



Bild 5
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

4 Die Hilfstruppen

Unterstützt wurden die Legionen von Hilfstruppen, bestehend aus
Basisaufgabe 2: Was ist eine Ala?
Was sind Auxilia? (Bild 4)

Basisaufgabe 3: Notiere: Wie sind die Reiter der Hilstruppen ausgerüstet?

Basisaufgabe 4: Notiere die Aufgaben der Hilfstruppen.



Bild 6 Krankenbetten im Feldlazarett
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

5 Das Feldlazarett (Bild 5 - 8)

Das Lazarettzelt wurde in Marschlager verwendet, während Standlager wie Vindonissa Lazarette in fester Bauweise besaßen.

Es gab Militärärzte und ausgebildete Pfleger. Die Ärzte behandelten die üblichen Krankheiten und Verwundungen und konnten sogar Augenleiden behandeln. Beistand leisteten die Götter Asklepios (deutscher Name: Äskulap) und seine Tochter Hygieia, von der sich unser heutiger Begriff Hygiene herleitet.



Bild 7 Feldbesteck eines römischen Arztes
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Äskulap trug den sogenannten Äskulapstab, einen von einer Schlange umwundenen Stab, der heute noch als Symbol des ärztlichen und pharmazeutischen Berufsstandes dient.

Basisaufgabe 5: Notiere den Text „Das Feldlazarett“ in Stichworten

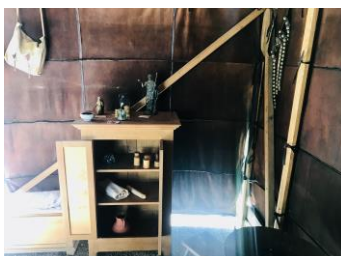


Bild 8 Schränkchen mit Äskulap und Hygieia
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Bild 9 Die rekonstruierte Baracke. Im vergrößerten Teil an der Stirnseite im Bildhintergrund die Wohnung des Zenturio

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Bild 10 Aufenthaltsraum eines Contuberniums

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Bild 11 Schlafrum eines Contuberniums

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

6 Die rekonstruierte Baracke

Eine Mannschaftsbaracke enthält Räumlichkeiten für 10 Stubengemeinschaften (Contubernia) und eine Offizierswohnung. Eine Stubengemeinschaft verfügt über 2 Räume: einen Aufenthaltsraum, wo auch die Waffen gelagert werden, und einen Schlafrum. An der Rückseite befindet sich ein Stall für die Pferde der Stubengemeinschaft, siehe auch Bild 4 Mitte unten.

Ein Contubernium umfasst jeweils 8 Legionäre, in der Baracke sind also 80 Mann plus der Offizier (Centurio) untergebracht.

Basisaufgabe 6: Notiere den Text „Die rekonstruierte Mannschaftsbaracke“ in Stichworten.

Denkaufgabe 4: Wie wirkt sich diese Art der Unterbringung bei einer Dienstzeit von 25 Jahren wohl auf die Beziehung zwischen den Soldaten des Contuberniums und auf ihre Kampfkraft aus?

Denkaufgabe 5: Hältst du die Schmierereien an der Wand für realistisch?



Bild 12 Blick in den Essraum des Centurio. Die Römer aßen und tranken gerne im Liegen.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

7 Räumlichkeiten für Offiziere

Die hohen Dienstgrade, insbesondere der Legionskommandant, besaßen noch luxuriösere Wohnungen als der Centurio. Wenn du dir die Offiziersküche (Bild 2) vor Ort anschaust, wirst du staunen.

Für alle Soldaten gab es übrigens die Lagerthermen, die zum römischen Lebensstil unbedingt dazugehörten.

Denkaufgabe 6: Wozu braucht ein Centurio eine solche Räumlichkeit?

[Epochenseite Römer](#)

[Epochenraum Antike](#)

[Startseite](#)